

# Siegreiche Streckenflug-Saison

Die Glarner Gleitschirmpiloten haben die sehr guten Resultate der letzten Jahre mit drei Podestplätzen in der Einzelwertung einmal mehr bestätigt. Der Gleitschirmklub Glarnerland klassierte sich auf dem vierten Platz von 93 teilnehmenden Klubs.



Gabriela Jacober und Werner Jacober sind Mitglieder des erfolgreichen Gleitschirmklubs Glarnerland. (Foto: Andreas Busslinger)

Von März bis Ende September dauert die Thermiksaison. Während dieser Zeit herrschen die besten Bedingungen für Streckenflüge. Jeder Pilot mit der entsprechenden Lizenz kann auf einer Internetplattform seine Flüge einreichen. Mitte Oktober werden die Resultate ausgewertet und die Ranglisten erstellt. Für die Wertung in der Schweiz werden die vier weitesten Flüge jedes Piloten berücksichtigt, für die weltweite Wertung zählen deren sechs. Beim Streckenflugcup entscheiden die Piloten selbst, wann und wo sie starten und welche Route sie fliegen.

Der Glarner Gleitschirmpilot Werner Jacober gewinnt die Kategorie Fun und Safety. Er hat national 1267 teilnehmende Piloten hinter sich gelassen. International belegt Jacober den fünften Platz von insgesamt 19 011 Piloten. Sein weitester Saisonflug führte direkt durch seine Heimat. In Fanas abgehoben, hatte er erst nach 9 Stunden und 23 Minuten in Schiers wieder festen Boden unter den Füßen. Nach dem Start führte der Flug das Prättigau hinauf. Am Tällispitz über dem Silvrettagletscher an der österreichischen Grenze setzte Jacober den ersten Wendepunkt. Der Flug ging weiter über das Rheintal und die Surselva bis nach Sedrun, wo der zweite Wendepunkt gesetzt wurde. Über den Bifertenstock flog er ins Glarnerland ein und über den Schilt zum dritten Wendepunkt nach Walenstadt. Am Sichelchamm konnte der Pilot noch einmal ausreichend Höhe gewinnen, um zurück ins Prättigau zu fliegen.

Fluglehrer und Tandempilot Michi Müller sicherte sich in der Kategorie Sport ebenfalls einen Podestplatz. Er wurde ausgezeichneter Dritter. International belegt Müller den 14. Rang. Die gute Glarner Bilanz in der Klubwertung vervollständigten Thomas Baumann (Uster) und Michi Meier (Hinwil).

Bei den Frauen konnte Gabriela Jacober die Kategorie Fun und Safety für sich entscheiden. In der weltweiten Wertung belegt die Kaltbrunnerin den 22. Platz unter 2442 Pilotinnen. Ein Highlight war ihr Flug vom Pizol, bei dem die Pilotin vor dem Martinsloch auf der Bündnerseite in der Thermik drehen und so das Wahrzeichen ausgiebig bestaunen konnte. Nach der Wende am Oberalppass hatte Jacober das unglaubliche Glück, in der Abendsonne vor dem Martinsloch auf der Glarnerseite in der letzten Thermik zu drehen und das Wahrzeichen noch einmal zu geniessen. •  
*eing.*